

*andæhtig gir z<sup>o</sup> gantzen trewen* KONRADVM BdN 316,18-20.– **5** †angelegentlich: *nah vnser P<sup>o</sup>rgær andæhtiger bete* Passau 1299 Corp.Urk. IV,539,28.– **6** †geachtet, verehrt: *in einem sehr andächtigen vnd gezierten Bethauß* HUEBER Granat-äpfel 75.

SCHMELLER I,485.–WBÖ IV,66.

[**be**]d. **1** ohne Hast, langsam: *in Ruah und bedächti, nit wia a Naaröschä* Berchtesgadener Anzeiger 47 (1929) Nr.24,2.– **2**: *bedächti* „vorsichtig“ Passau.

WBÖ IV,66.

[**ver**]d. **1** verdächtig, suspekt, OB mehrf., Restgeb. vereinz.: *dö kann a nix anders als d'Leit verdächti mach'n* Haag WS; *der mit sein vardächtiga Gschau hot mir schou gei it gfalla* Mering FDB; *Dös sell waar a bissel vadächti* THOMA Werke VI,422 (Wittiber); *des zu fruehen beyschlaffs verdecktig* Auerbach ESB um 1600 HELM Konflikt 112.– Auch ein Schimpfw. verstärkend: „Sie faßt ihren Stock: *Saubuam vodächtige!*“ KREIS Münchner 83.– **2** unheimlich, nicht geheuer, OB, NB vereinz.: *da is a weni vadächti* Schrobenshn.

SCHMELLER I,485.–WBÖ IV,66f.

Mehrfachkomp.: [**gott-ver**]d. ein Schimpfw. verstärkend: „er kann für die Luder, die *gottverdächtigen*, nicht eigens einen Hüter einstellen“ W. DIESS, Das Heimweh, München 1941, 103.

– [**kreuz-ver**]d. sehr tatverdächtig: „In solchem Zweifelsfall ... ist also der Verdächtige, ja sogar der *Kreuzverdächte*, freizusprechen“ SZ 13 (1957) Nr.164,4.

†[**in-ge**]d. wie →[**an**]d.3: *seyt ingedächdig ewers names und geslächtes* ANDREASVR 604,23f.

SCHMELLER I,485.–WBÖ IV,67.

†[**in**]d. dass.: *wenn ich alles nicht indechtig pin* <sup>2</sup>SCHILTBERGER Reiseb. 1,10.

SCHMELLER I,485.–WBÖ IV,67.

[**wüt**]d., wild, habgierig, →-ächtig. J.D.

### -dächtigen

Vb., nur im Komp.: [**ver**]d. verdächtigen, Gesamtgeb. vereinz.: *dua'n net verdächtign* Wasserburg; *vadexdiya* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 39.

WBÖ IV,67

J.D.

### †-dächtlerin

F., nur im Komp.: [**An**]d. gläubige, fromme Frau: *eine lautere Andächtlerin* MOSER-RATH Predigermärlein 205.

J.D.

### †-dächtlich

Adj., nur im Komp.: [**ver**]d. **1** verdächtig, suspekt: *welcher nach abstellung der Wacht 11 tag herumbgangen auf verdecktlich leut zesehen* 1565 Stadtarch. Rosenhm GRE 9, 119 (Rechnung).– **2** überlegt, bedacht: *daz daz gar verdächtlich geschech* 1374 Rgbg.Urbk. II,490.

SCHMELLER I,485f.–WBÖ IV,68.

J.D.

### Dächtnis

F., Gedächtnis, Erinnerung, ä.Spr., in heutiger Mda. nur in Komp.: *Auch ... will ich ... all sonntag fürbas ewiglich gedenken und ewige dechtniß haben* Mockersdf KEM 1437 VHO 63 (1911) 17.

Komp.: †[**Be**]d. dass.: *zu einer bedächtnüss gib ich in disen offen brief* 1339 Urk.Raitenhaslach 601f.

WBÖ IV,68f.

[**Ge**]d. auch N. **1** Erinnerungsvermögen: *der hat a Gedächtnis wia a Spatz* „kann sich nichts merken“ Mehn.– **2** wie →D.: *gedextnis* „im Gottesdienst“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 86; *Jesus suess dein gedachtnus ist* Tegerns.Hym. 18,1; *Zu einer Gedächtniß hat dieses Kreutz machen lassen* 1628 IRLINGER-ROTH Bgdn.Bergknappen 85.– **3** †Gegenstand zur Erinnerung: *dise Gidechtnvs* [Grabplatte] *machen lassen* Frsg 1572 Sammelbl.HV.Frsg 10 (1916) 85.

WBÖ IV,69f.

Mehrfachkomp.: [**Vier-wochen-ge**]d.: *°Vierwochngedächtnis* „Gedenkgottesdienst vier Wochen nach einer Beerdigung“ Garham PA. J.D.

### Dachung

F., Dachbedeckung: *°auf meiner Schupfa hob i allerweil no a woache Dachung drobn* „weiches Strohdach“ Ambg; „Gebäude mit harter *Dachung*“ Die Landwirthschaft im Regierungsbezirk Oberbayern, München 1885, 494; *die Tachung, wans der Winth zerweist, eindeckhen* 1697 POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 88.

Etym.: Mhd. *dachunge* stf., Abl. von →Dach; WBÖ IV,70.

WBÖ IV,70.

M.S.